

Fortbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

vom 4. Dezember 2013 (Ärzteblatt M-V 01/2014, S. 19 ff.), zuletzt geändert durch Satzung vom 10.05.2019 (Ärzteblatt M-V 6/2019, S. 210)

§ 1

Ziel der Fortbildung

Die Fortbildung der Ärztinnen und Ärzte dient dem Erhalt und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz zur Gewährleistung einer hochwertigen Patientenversorgung und Sicherung der Qualität ärztlicher Berufsausübung.

§ 2

Inhalt der Fortbildung

Die Fortbildung vermittelt unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und medizinischer Verfahren das zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz notwendige Wissen in der Medizin und der medizinischen Technologie. Sie soll sowohl fachspezifische als auch interdisziplinäre und fachübergreifende Kenntnisse, die Einübung von klinisch-praktischen Fähigkeiten sowie die Verbesserung kommunikativer und sozialer Kompetenzen umfassen. Von der Fortbildung grundsätzlich ausgeschlossen ist die Vermittlung grundlegend betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, wie z. B. Vergütungssysteme für ärztliche Leistungen, Liquidität, Besteuerung.

§ 3

Fortbildungsmethoden

- (1) Ärztinnen und Ärzte sind in der Wahl der Fortbildungsmethoden frei. Der Wissenserwerb ist auf das individuelle Lernverhalten auszurichten.
- (2) Geeignete Methoden der Fortbildung sind in § 6 Abs. 3 in den Kategorien A bis D aufgeführt.

§ 4

Förderung der Fortbildung

Die Ärztekammer fördert die Fortbildung der Ärztinnen und Ärzte durch das Angebot eigener Fortbildungsmaßnahmen sowie durch die Anerkennung geeigneter Fortbildungsmaßnahmen Dritter.

§ 5

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer

- (1) Das Fortbildungszertifikat dient dem Nachweis der Erfüllung der Fortbildungspflicht.
- (2) Ein Fortbildungszertifikat wird erteilt, wenn die Ärztin oder der Arzt innerhalb eines der Antragstellung vorausgehenden Zeitraums von fünf Jahren Fortbildungsmaßnahmen abgeschlossen hat, welche in ihrer Summe die nach den Bestimmungen des § 6 ermittelte Mindestbewertung von 250 Punkten erreichen.
- (3) Für den Erwerb des Fortbildungszertifikates können nur die in § 6 Abs. 3 geregelten Fortbildungsmaßnahmen berücksichtigt werden, die nach Maßgabe der §§ 7 bis 10 anerkannt wurden oder nach den §§ 11 und 12 anrechnungsfähig sind.
- (4) Üben Ärztinnen und Ärzte ihren Beruf aufgrund von Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit oder wegen einer länger als drei Monate andauernden Erkrankung nicht aus, verlängert sich der Zeitraum nach Absatz 2 entsprechend.

§ 6

Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Fortbildungsmaßnahmen werden mit Punkten bewertet. Die Kategorien und die Bewertungsskala ergeben sich im Einzelnen aus Absatz 3.
- (2) Die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer in der jeweils aktuellen Fassung sollen beachtet werden.
- (3) Folgende Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat in M-V geeignet und werden wie folgt bewertet:

Kategorie A

Präsenz

1 Punkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit

- bei Fortbildungen mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Literaturkonferenzen, Fallkonferenzen, Hospitationen, Praktische Übungen)

Zusatzpunkt:

- 1 Zusatzpunkt für Interaktion

Kategorie B

Printmedien / Onlinemedien

Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform:

1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit

Tutoriell unterstützte Online-Fortbildungsmaßnahme mit nachgewiesener Qualifizierung durch eine Lernerfolgskontrolle in digitaler bzw. schriftlicher Form:

1 Punkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit

Zusatzpunkte:

- 1 Zusatzpunkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit bei vollständiger Erfüllung der qualitätssteigernden Kriterien E-Learning der Bundesärztekammer
- 1 Zusatzpunkt für Interaktion

Innerhalb der Kategorie werden höchstens 100 Punkte für fünf Jahre anerkannt.

Kategorie C

Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge

1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten / Qualitätszirkelmoderatoren / Wissenschaftliche Leiter erhalten 1 Punkt pro Beitrag / Poster / Vortrag / Veranstaltung zusätzlich zu den Punkten der Teilnehmer

Innerhalb der Kategorie werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt

Kategorie D

Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel

Innerhalb der Kategorie werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt

§ 7

Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen gegenüber dem Veranstalter erfolgt grundsätzlich vor ihrer Durchführung durch die Ärztekammer. Hiervon ausgenommen sind die Kategorien C und D.
- (2) Über Maßnahmen der Kategorie C des § 6 Abs. 3 muss die Ärztin oder der Arzt einen geeigneten Nachweis führen.
- (3) Die Anerkennung erfolgt für Fortbildungsmaßnahmen, die im Kammergebiet durchgeführt werden; für die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie B ist der Sitz des Anbieters maßgeblich.

§ 8

Voraussetzungen der Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme setzt voraus, dass
 1. die Fortbildungsinhalte den Zielen dieser Fortbildungsordnung entsprechen;
 2. die Vorgaben der Berufsordnung eingehalten werden;
 3. die Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessen sind und Interessenkonflikte des Veranstalters und der Referenten offen gelegt werden.

- (2) Die Fortbildungsmaßnahme soll arztöffentlich sein. Nicht anerkennungsfähig sind insbesondere abteilungsinterne Besprechungen (sogenannte Kurvenvisiten) und / oder Entscheidungsfindungsprozesse im klinischen Alltag sowie Betätigungen, die nicht primär mit der Absicht zur Fortbildung, sondern aus anderen Gründen betrieben werden. Grundsätzlich anerkennungsfähig sind Veranstaltungen mit einem begrenzten Teilnehmerkreis, z. B. Peer Review.
- (3) Für Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien des § 6 Abs. 3 muss grundsätzlich eine Ärztin oder ein Arzt als wissenschaftliche Leiterin oder wissenschaftlicher Leiter bestellt und bei Präsenzfortbildungen anwesend sein. Die bestellte wissenschaftliche Leiterin oder der wissenschaftliche Leiter muss eine Selbstauskunft über mögliche Interessenkonflikte vorlegen.
Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referentinnen und Referenten müssen gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Fortbildungsmaßnahme offen gelegt werden.
- (4) Sponsoring oder eine sonstige gewerbliche Unterstützung ist nur statthaft, wenn es der Finanzierung des wissenschaftlichen Programms dient und wenn sie in angemessener Höhe erfolgt. Zur Finanzierung des wissenschaftlichen Programms gehören insbesondere Honorare und Reisekosten für Referenten/Wissenschaftliche Leiter sowie Raum- und Ausstattungskosten. Die Höhe der Unterstützung ist im Antrag anzugeben.
- (5) Ist ein Referent Mitarbeiter einer Pharmafirma/eines Medizinprodukteherstellers oder der Veranstalter einer Fortbildung eine Pharmafirma/ein Medizinproduktehersteller, kann eine Zertifizierung nur erfolgen, wenn nachweislich die wissenschaftliche Leitung bei einem vom Veranstalter unabhängigen Arzt liegt. Diese Veranstaltungen sind grundsätzlich durch den Fortbildungsausschuss auf Produktneutralität zu prüfen.
- (6) Die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen setzt voraus, dass vom Veranstalter/wissenschaftlicher Leiter/Referent die von der Ärztekammer M-V in den Richtlinien zum Anerkennungsverfahren (§ 9 der Fortbildungsordnung) gestellten Voraussetzungen erfüllt werden.

§ 9

Verfahren der Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Zum Anerkennungsverfahren erlässt die Ärztekammer Richtlinien, in denen insbesondere Folgendes geregelt ist:
1. Antragsfristen;
 2. Inhalt und Form der Anträge und Erklärungen;
 3. Teilnehmerlisten;
 4. Teilnahmebescheinigungen;
 5. Weiterleitung der Teilnehmerlisten mittels Elektronischem Informationsverteiler (EIV) durch den Veranstalter;
 6. Ergänzende Anforderungen für die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen bestimmter Kategorien des § 6 Abs. 3;
 7. Ergänzende Anforderungen für die Zertifizierung von Veranstaltungen mit Sponsoring oder sonstiger gewerblicher Unterstützung, insbesondere zur Angemessenheit der Höhe des Sponsorings;
 8. Widerspruchsverfahren;
 9. Gebühren.
- (2) Die Anerkennung erfolgt auf Antrag des Veranstalters. Im Antrag ist die wissenschaftliche Leiterin oder der wissenschaftliche Leiter nach § 8 Abs. 3 zu benennen.
- (3) Der Veranstalter und die wissenschaftliche Leiterin oder der wissenschaftliche Leiter müssen erklären, dass die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer in der jeweils gültigen Fassung beachtet werden.

§ 10

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltern

Auf Antrag kann einem geeigneten Veranstalter durch die Ärztekammer für bestimmte von ihm geplante und durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich der anerkennenden Kammer die Zusicherung erteilt werden, dass diese ohne Einzelprüfung anerkannt werden. Die Zusicherung erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs und kann darüber hinaus mit weiteren Nebenbestimmungen versehen werden. Es ist sicherzustellen, dass der Veranstalter bei der Durchführung dieser Fortbildungsmaßnahmen nachweislich die Bestimmungen der Fortbildungsordnung befolgt.



§ 11

Gegenseitige Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen und Fortbildungszertifikaten

- (1) Die von anderen Ärztekammern anerkannten Fortbildungsmaßnahmen werden für das Fortbildungszertifikat angerechnet.
- (2) Die von anderen Ärztekammern ausgestellten Fortbildungszertifikate werden anerkannt.
- (3) Fortbildungsmaßnahmen, die von einer anderen Heilberufskammer anerkannt wurden, können für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer angerechnet werden.

§ 12

Fortbildung im Ausland

- (1) Im Ausland absolvierte Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat anrechnungsfähig, soweit sie den Anforderungen dieser Fortbildungsordnung im Grundsatz entsprechen.
- (2) Die Ärztin oder der Arzt muss einen Nachweis über die Art der Fortbildung führen, der es gestattet, die Einhaltung der Voraussetzungen dieser Fortbildungsordnung zu prüfen.